

Hans Thoma-Nummer der Münchner „Jugend“.

Ⓩ Zum 70. Geburtstage des deutschen Meisters erscheint **Nummer 40** der „JUGEND“ mit farbigen, erstmaligen Reproduktionen nach folgenden seiner Werke:

Selbstbildnis aus dem Jahre 1873,
Mondnacht am Main,
Faunenfamilie,
Einsamer Ritt,
Ackerland.

Im literarischen Teile, der Beiträge von **Victor Hardung**, **Franz Langheinrich** u. a. enthält, widmet **Biedermeier** „mit ei“ dem grossen Meister einen begeisterten Hymnus.

Wir bitten um umgehende Angabe Ihres voraussichtlichen Mehrbedarfs, da wir für die Ausführung später einlaufender Bestellungen keine Gewähr leisten können.

München, 7. Sept. 1909.

Verlag der „Jugend“.

Ⓩ Demnächst erscheint:

Entmündigungsrecht.

Von

Dr. Moriz Sternberg

Hof- und Gerichtsadvokat in Wien.

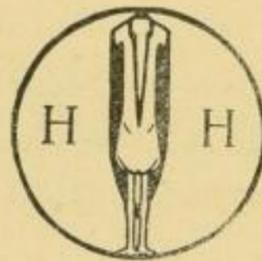
Preis 3 M., à cond. und bar mit 25%.

In unserem Verlage erscheint in kürzester Zeit eine eingehende Arbeit vom Wiener Hof- und Gerichtsadvokaten **Dr. Moriz Sternberg** mit dem Titel „**Das Entmündigungsrecht**“. Dieses Buch ist bestimmt, eine empfindliche Lücke in der ö. Rechtsliteratur auszufüllen, da in dieser tatsächlich das Entmündigungsrecht noch keine eingehende selbständige Bearbeitung gefunden hat. Das mag gewiß damit zusammenhängen, daß in Österreich das Entmündigungsrecht gesetzlich noch nicht geregelt ist, sondern sich nur im Bürgerlichen Gesetzbuch einige wenige Paragraphen finden, welche sich mit den einschlägigen Fragen beschäftigen. Die österreichische Regierung hat vor kurzem nun einen Gesetzentwurf über die Entmündigung vorgelegt, der in dem Buch **Sternbergs** eingehend kritisiert wird. **Sternberg** beschäftigt sich an vielen Stellen auch mit dem **deutschen Recht**, bearbeitet die **deutsche Judikatur** und zeigt sich als ein gründlicher Kenner der **deutschen** Literatur über das Entmündigungsrecht. Sein Buch wird infolgedessen nicht bloß dem österreichischen Juristen, sondern auch dem **deutschen Praktiker** große Dienste leisten; von größtem Werte wird es aber für die Gesetzesreformen sein, mit denen man jetzt in Österreich beschäftigt ist, da hier auch zahllose Fragen des allgemeinen Privatrechtes sowie des Prozeßrechtes behandelt werden und endlich auch der Verfasser öfters zu dem so schwierigen und für die heutige Zeit bedeutsamen Problem der Justizreform Stellung nimmt.

Wien.

M. Breitenstein.

Ⓩ



In den nächsten Tagen erscheint:

ERNST KAMNITZER DER EINSAME WEG

Gedichte

Geheftet M. 3.—, bedingt M. 2.15, bar M. 2.—

Halbleder M. 5.—, bedingt M. 3.50, bar M. 3.35

Partie 11/10 • Prospekte gratis

Von den Gedichten Ernst Kamnitzers scheint uns eine befreiende künstlerische Wirkung auszugehen. Auf einsamem Wege sucht eine Seele ihre eigenste Bestimmung und findet für ihr Leiden und für ihr Glück einen bezwingend starken Ausdruck, der über das Erlebnis der Einzelpersönlichkeit hinausführt zu dem Ringen unsrer Zeit nach einer vertieften und harmonischen Lebensauffassung. Diese Lyrik ist nicht schönes Formenspiel oder geistreich in Verse gebrachter Gedanke, sondern dichterisch gestaltetes Leben, nicht kühle Wortweisheit oder raffiniertes Anempfinden, sondern wahrhaftiges Bekenntnis; so wird sie auf die vielen wirken, die sich von Äusserlichkeiten und Schöngesteirerei weg nach Echtheit und Schlichtheit zurücksehnen.

Eine Persönlichkeit, die durch allgemeine Charakteristik schwerlich zu erschöpfen wäre, spricht sich hier in ihrem Werke deutlich aus, und man wird ihre seelische und künstlerische Entwicklung durch diese Zyklen hindurch mit innerer Anteilnahme verfolgen.

Da die Ausstattung des Buches seiner literarischen Bedeutung entsprechend gestaltet worden ist, geben wir uns der Hoffnung hin, dass es die verdiente allgemeine Anerkennung finden werde.

HAUPT & HAMMON / LEIPZIG